

Kurbellagers um die Senkrechte, zum Zweck, die Anlageflächen für die Keile und die Zentrierung des Deckels, Abb. 1583, zu schaffen und schließlich, nach dem Aufsetzen des Deckels, durch Ausbohren nach der wagrechten Mittellinie des Lagers, um die Stützflächen der unteren und oberen Schale herzustellen.

Die am Rahmen angreifenden Kräfte sind in Abb. 1699 eingetragen; sie ergeben sich an Hand der Abmessungen des Rahmens und der Welle, Abb. 1325, auf der Hoch-

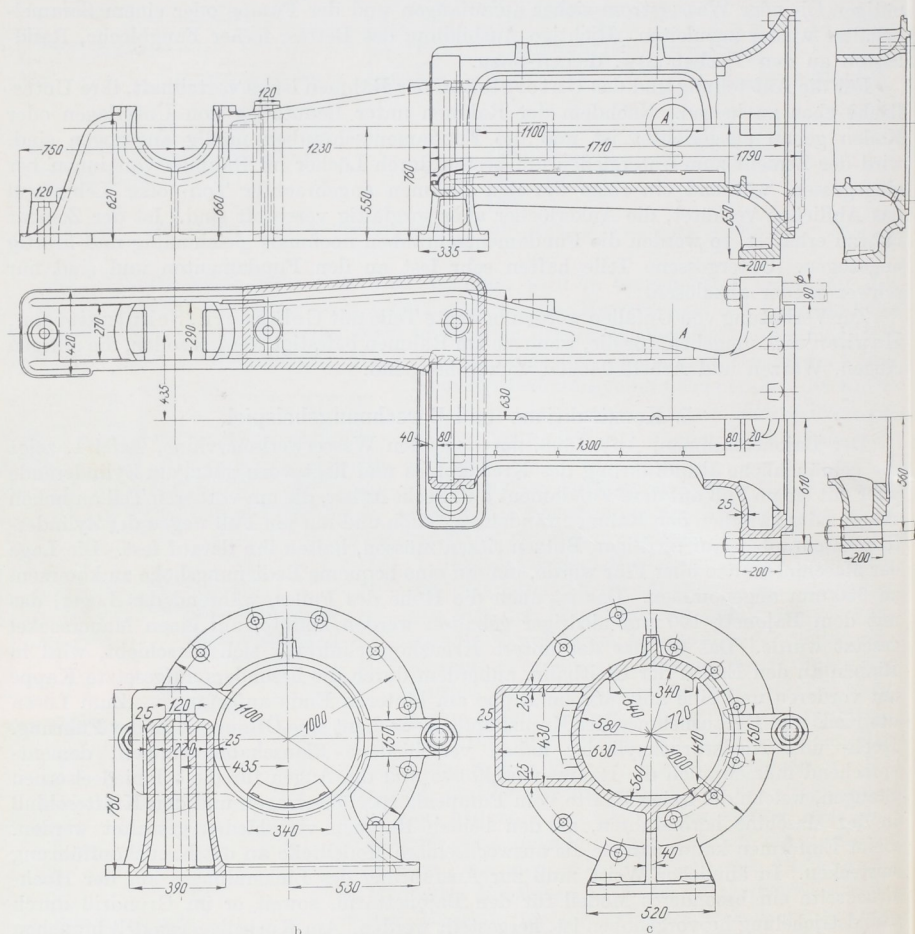


Abb. 1698. Bajonettrahmen zur liegenden Wasserwerkmaschine, Tafel I. M. 1: 30.

druckseite wie folgt, wenn der Kolben in der hinteren Totlage steht: Dampfdruck $P_a = 16900$ kg, am hinteren Zylinderdeckel angreifend, Pumpendruck $P_p = 3700$ kg, in den Stangen. In der Kolbentotlage summieren sich die beiden Drücke und liefern $P_0 = P_a + P_p = 20600$ kg einerseits in der Mitte des Rahmens, andererseits im Triebwerke wirkend, wenn man von den Massenkraften absieht, wie es bei langsamem Lauf der Maschine notwendig ist. Nimmt man an, daß P_0 am Hochdruckkurbelzapfen voll zur Wirkung kommt, während am Niederdruckkurbelzapfen, der um 90° voreilt, die Differenz des Dampf- und Pumpendruckes $P_1 = 150$ kg (vgl. Seite 777) angreift, so